

Eigenthümlich Opperländisch ist der „Lindewiesener Holzwarenhändler“, in welchem Liede die kleinen Erzeugnisse der Holzindustrie jener Gegend recht erschöpfend aufgezählt werden:

Trallaló trallaló!
 Nu bin ich amól dó.
 Trallaló trallaló!
 Eß káft m'r ách wás á.
 Nju wolfl hóts ich noch Niemand gán,
 Nju sil ir á hátt Nátw'rmánné g'ján.
 Wánn andre wás em'n Bimá hán,
 Wár ichs ganz sedj'r em zwé Gräsjhla lón.
 Schíne Wáre há ich síll,
 Wí ich 's eß úszéla wíl:
 Melchzappla, Faj'rnappla,
 Quarkquátjcha, Pott'rplátjcha,
 Bert'l, Mähásert'l,
 Zw'rrecke, Kockaschtácke,
 Schláfla, Návááfla,
 Koppshlégh'l, Drafschlégh'l,
 Schlápprächá, Flaxbrächá,
 Gámulda, Abefolwa,
 Wáff'rfánna, Abritouna,

Méßla, Mähá, Mestplatjcha,
 Wánschm'rmásta, Wághmásta,
 Sálzmásta d' állerbásta,
 Kótkáff'l, Sánzagreff'l,
 Brútschossa, Lát'tschprossa,
 Kérwesche, Náchaschepesse,
 Worfjchaufan, Zúw'rtausan,
 Knátjchait'r, Sánzarait'r,
 Hókaschtálza, K'rwálza,
 Wend'knéw'l, Flíghaweb'l,
 Háchan, Flaxressan,
 Faj'rschwámme, Fáb'pogkámme,
 Níchne Tricht'r, Schwáff'licht'r,
 Schpácha, Náchá,
 Láchja, Lásta,
 Schpella, Tella, Falcha,
 Polf'chofz án álls mitfámme
 Watt'r bájj'r nernt b'komma.

Auch an volkstümlichen Kinderliedern und Kindergebeten fehlt es im Lande nicht. Zahlreich sind die Wiegenlieder, in denen der Mutter frommer Sinn bemüht ist, schon im Säugling den in ihm schlummernden göttlichen Funken zu wecken. Ein Kindergebet, das im Fauerniger Bezirke noch heute gebetet wird, möge seinen Platz hier finden:

Haite wíl ich schlossa gín,
 Terza Áng'l jella bainm'r schín:
 Zwéne zur Náchta,
 Zwéne zur Lenka,
 Zwéne zun Fíjfa,

Zwéne zun Hápta,
 Zwéne, di mich dácka,
 Zwéne, di mich wácka,
 Zwéne, di m'r zaigha a hácha Schtaig
 Ni dás ewighe Himm'kraich. Amen.

Dieses Abendgebet ist über ganz Österreich und Deutschland und weit darüber hinaus verbreitet, wenn auch mundartlich verschieden und bildlich oft anders gefärbt. Die älteste verbürgte Aufzeichnung gibt Johannes Agricola (1492 bis 1566), der in seinen Sprichwörtern bei Erklärung der Grüße „Gott gebe Euch eine gute Nacht, einen fröhlichen Morgen gebe uns Gott!“ dies unser Kindergebet erwähnt.

Schon unter den Sitten und Bräuchen wurde das Vorkommen von Weihnachts- und Christkindelspielen mit dramatischem Charakter erwähnt. Unser Heimatland besitzt